

Das Buch zeigt, wie durch engen Zusammenschluß Deutschlands, Österreichs und der Türkei im Anschluß an die germanischen Staaten, sowie an einige Balkanstaaten ein gewaltiger Staatenbund entstehen kann, der dem einzelnen völlige Freiheit läßt und ihm kulturell ermöglicht, sich völlig selbständig auszuleben, der aber durch eine Zusammenfassung der wirtschaftlichen Kräfte aller Glieder den Gesamtbund so stärkt und fördert, daß er jedem Angriff feindlicher Mächte gewachsen ist. — Besonders die slavische Frage wird in einer Weise behandelt, die in Österreich das größte Aufsehen erregen wird, da trotz der selbstverständlichen Wahrung der deutschen Interessen den Slaven die nötige Freiheit gegeben werden soll, sich kulturell aus eigener Kraft weiter zu entwickeln. Wenn der russische Bann gebrochen ist, wenn die Slaven sehen, daß sie von Seiten der Germanen nicht unterdrückt werden sollen, sondern daß es auch ihnen gestattet ist, mit den Werten, die sie selbst schaffen, sich selbst kulturell weiter zu entwickeln, wird sofort die Abkehr von Rußland, das sie nicht befreien, sondern nur sich selbst unterwerfen will, erfolgen. — Die Entwicklungsmöglichkeiten durch die Verbindung mit der Türkei in wirtschaftlicher Beziehung werden eingehend dargelegt und gezeigt, daß nur auf einer solchen Grundlage die russische Kosakenherrschaft und das englische Joch, das die Welt bedroht, gebrochen werden kann.

Verehrte Berufsgenossen! — Uns ist es vorerst leider noch nicht vergönnt, auf dem Felde der Ehre für Deutschland zu sechten. Hier aber ist jedem die Möglichkeit geboten, durch Schaffung eines gemeinsamen politischen Willens im ganzen Volk erzieherisch mitzuwirken. Wer die Absicht hat, auch seine Kraft in den Dienst des Vaterlandes zu stellen, wer tätig für das neue Werk eintreten will, dem schenke ich ein Widmungsstück, damit er es selbst lese. Wenn er mit den Ideen einverstanden ist, wird er ganz von selbst seine Kraft einsetzen, die Gedanken zum Gemeingut des deutschen Volkes werden zu lassen. Gelingt es dem deutschen Buchhandel, durch gemeinsame Arbeit dem bisher in viele Parteien zersplitterten Volk einen gemeinsamen politischen Willen zu vermitteln, so darf sich diese Tat, die der Buchhandel hier vollbringt, den Taten unserer im Feld stehenden Söhne und Brüder getrost an die Seite stellen. — Lest, macht euch den Inhalt zu eigen und dann sorgt dafür, daß er Gemeingut unseres Volkes wird!

Die gesamte große Presse wird meist in eingehenden Leitartikeln zu dem Buche Stellung nehmen, das wohl für Wochen das Tagesgespräch in allen politisch denkenden Kreisen bildet.

Die Bezugsbedingungen sind auf dem beifolgenden Bestellzettel vermerkt; sie lohnen das Eintreten reichlich.

München, 14. Mai 1915.

J. F. Lehmann's Verlag